



Kameradschaft
Hammelburger Lehrbataillon

INFOBRIEF

Ausgabe I/2018



GRUBWORT

VON OTL JÖRG SCHAFFELKE

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kameraden,

Ich grüße Sie zur ersten Ausgabe in diesem Jahr. Eine unserer beiden Hauptveranstaltungen, das nunmehr 13. Vergleichsschießen, liegt bereits hinter uns, und schon blicken wir in Richtung Kameradschaftsversammlung im Oktober, gefühlt ist das morgen.

Sicherlich wird diese subjektive Wahrnehmung auch deshalb verstärkt, da sich ständig eine Menge wichtiger Höhepunkte auf dem Lagerberg hintereinander, quasi Woche für Woche, in kurzer Folge reihen. So tagte der Förderkreis des deutschen Heeres bei uns und das bereits traditionelle Infanteriesymposium vermittelte den anwesenden Bataillons- bis hin zu Divisionskommandeuren wertvolle Einblicke in den Bereichen der Ausbildung und Technologieentwicklungen. Aber auch „Sorgenthemen“, für die man sich Abhilfe wünscht, kamen dabei auch zur Sprache. Zahlreiche Besuche wichtiger Persönlichkeiten aus Militär und Bereichen der Gesellschaft dienen letztlich der Unterstützung unserer Ideen. Notwendig gewordene Arbeitsbesprechungen wie zu erstellende Vorschriften, Weisungen und Regelungen aber auch Überlegungen zur Umgestaltung der Regelausbildungen zum Offizier Truppendienst sowie zum Feldwebel, frei nach dem Motto „weg von der zentralen Ausbildung, hin zu mehr Truppengattungsprägung“ beschäftigen uns zunehmend.

Das und vieles mehr, wie die jährlich wiederkehrenden Vorbereitungen für den Tag der Infanterie neben unserem Kerngeschäft der Ausbildung, bedeuten immer einen personellen, materiellen und zeitlichen Mehraufwand. Am Ende lohnt sich dieser Kraftakt aber immer, wenn dadurch positiver Einfluss auf die Qualität der Ausbildung der Truppengattungen der Infanterie und schließlich deren Einsatzbereitschaft entsteht.



Das Ausbildungszentrum Infanterie hat so seine signifikante Aufwertung erhalten. Bestätigt wurde uns dies wiederholt von externen und übergeordneten Ebenen, was uns auch freut.

Die Zeit bleibt nicht stehen, neue Entwicklungen beeinflussen nachhaltig die Berufswelt sowie das gesellschaftliche Leben. Dieses seitens der Streitkräfte zu ignorieren, verbietet sich; denn wer nicht auf diesen „fahrenden Zug“ aufspringt, verpasst evtl. gute Chancen und kommt früher oder später automatisch ins Hintertreffen. Das heißt nicht, dass früher alles schlechter war, ich wünschte mir auch das eine oder andere Mal dieses „Früher“ zurück, vor allem in Bezug auf den flexibleren Umgang mit den Ressourcen Zeit, Personal und Material. Die Bundeswehr unterliegt heute deutlich mehr Einschränkungen. Da die Situation so ist, wie sie ist, müssen wir uns in vielen Bereichen umorientieren und uns vermehrt um Berufsattraktivität kümmern. Dazu gehört auch die Entwicklung zu moderneren Arbeitsplätzen, natürlich mit digitaler Vernetzung, etc.. Unsere Geschäftsidee bzgl. Ziel und Zweck von Streitkräften in einem freiheitlichen demokratischen

GRÜßWORT

FORTSETZUNG

Staat hat sich deshalb aber nicht zu ändern. Mit Aussetzen der Wehrpflicht muss die Bundeswehr nunmehr, trotz aller ihrer Alleinstellungsmerkmale, als ein Arbeitgeber angesehen werden, der in Konkurrenz zu anderen Berufen steht, der somit um seine Soldatinnen und Soldaten werben muss, was in einer Zeit der wirtschaftlichen Hochkonjunktur nicht einfach ist. Wir benötigen weiterhin den körperlich und geistig robusten Kämpfertyp, das muss unser oberstes Erziehungs- und Ausbildungsziel bleiben.

Beides unter einen Hut zu bringen, Erziehung und Ausbildung zum Kämpfer auf der einen Seite und modern gestaltete Arbeitsumgebung auf der anderen Seite dürfen sich nicht ausschließen.

In diese Richtung der modernen Anpassungen muss auch die infrastrukturelle Entwicklung auf dem Lagerberg gesehen werden. Der Lagerberg wird für die nächsten Jahre Dauerbaustelle bleiben. An unterschiedlichsten Stellen in der Kaserne werden notwendige Abrisse, Um- und Neubauten durchgeführt werden. Das betrifft sowohl Unterkünfte, Lagerflächen, wie auch Lehrsaalgebäude oder auch Küche sowie Ausbildungsinfrastruktur, hier als Beispiel der Neubau einer Hallenschießanlage. Ziel ist die Modernisierung, die insgesamt kostengünstiger ist, als ein immer teurer werdender Bauerhalt.

Aus dem Inhalt

Grüßwort	S. 2
13. Vergleichsschießen - Presseartikel	S. 4
13. Vergleichsschießen - Sieger	S. 5
13. Vergleichsschießen - Bilder	S. 6
Verleihung Ehrennadel	S. 9
Fähnrichheim Umgestaltung	S. 10
Historisches - Vor 50 Jahren	S. 14
Einladung zur	
12. Kameradschaftsversammlung	S. 16
Geburtstage/Mitgliederzuwachs	S. 18
Termine/Hinweise/Impressum	S. 20

Kameradinnen und Kameraden, Tradition und Geschichte unserer ehemaligen Dienststellen dürfen dabei natürlich nicht in Vergessenheit geraten. Mit dem Entstehen eines „Geschichts-Traditions- und Gedenkzentrums Lagerberg“ im und um das „alte“ Fähnrichheim ist es, nach meiner Einschätzung, sehr gut gelungen, diesem Anspruch vollumfänglich gerecht zu werden. Details dazu lesen Sie bitte weiter hinten. Unsere Traditionsräume haben in diesem Zentrum auf jeden Fall einen guten Platz eingenommen und wurden im Rahmen der offiziellen Zentrumseröffnung während des Infanteriesymposiums, Anfang Mai, von zahlreichen Ehrengästen besucht und durch Einträge im Gästebuch wertgeschätzt.

Zum Schluss meines Grüßwortes mache ich wie immer auf unsere bevorstehende Kameradschaftsversammlung am 6. Oktober aufmerksam. Ich hoffe auf rege Teilnahme Ihrerseits, ähnlich wie beim diesjährigen Schießen. Die Einladungen entnehmen Sie dieser Ausgabe, beigefügt sind die entsprechenden Antwortkarten. Ich bitte diese fristgerecht zurückzusenden.

Ich wünsche uns nun eine schöne Sommerzeit, genießen Sie die warmen Tage, bis zum nächsten Wiedersehen alles Gute und bleiben Sie uns stets gewogen.

Mit einem kräftigen Horrido verbleibe ich



Jörg Schaffelke,
Oberstleutnant und 1. Vorsitzender

13. VERGLEICHSSCHIEßEN

AUSZUG PRESSEARTIKEL MAIN-POST U. SAALE-ZEITUNG VOM 07.06.2018

So viele Schützen wie noch nie

Die Kameradschaft des Lehrbataillons in Hammelburg absolvierte ein Vergleichsschießen. Dazu kamen mehr Schützen denn je. Bereits zum 13. Mal fand das traditionelle Vergleichsschießen der Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon e.V. auf dem Lagerberg statt. Diesmal reisten über 80 Kameraden und Gäste an, so viel wie noch nie, um ihr Schießvermögen auf der Standortschießanlage unter Beweis zu stellen. Bei sonnigem Wetter sowie einer exzellenten Rahmenorganisation durch die zweite Kompanie des Hammelburger Offizieranwärterbataillons erlebten die Schützen beste Wettkampfbedingungen.

Am frühen Nachmittag traf man sich im Standortunteroffizierheim zum gemütlichen Beisammensein. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete natürlich die mit großer Spannung erwartete Siegerehrung.

Der Kameradschaftsvorsitzende, Oberstleutnant Jörg Schaffelke, überreichte den Einzel- und Gesamtsiegern ihre verdienten Trophäen. Auf dem Bretthalter des Wandhirschfängers wird heuer Stabsfeldwebel d.R. Weißmann als Gesamtsieger verewigt.

Im Anschluss erhielt Stabsfeldwebel M. Kram für seine Verdienste um die Kameradschaft die Ehrennadel. Gute Laune, interessante Gespräche im Kameradenkreis sowie gutes Essen vom Grill krönten einen unvergesslichen Tag.



Strahlende Gewinner gab es beim Vergleichsschießen der Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon e.V. auf dem Lagerberg in Hammelburg.

13. VERGLEICHSSCHIEßEN

PLATZIERUNGEN

Die Sieger

Gesamtwertung:

1. Platz: T. Weißmann, 2. Platz: F. Schwientek, 3. Platz: S. Stürzel

Gewehr G36:

1. Platz: F. Hofer, 2. Platz: D. Stöcker, 3. Platz: T. Monser & T. Kunkel

Maschinenpistole MP7:

1. Platz: J. Rössert, 2. Platz: K. Dietz, 3. Platz: R. Slanina

Pistole P8:

1. Platz: D. Eigen, 2. Platz: E. Heinickel, 3. Platz: J. Kieninger

Gästewertung Herren:

1. Platz: J. Neumayer, 2. Platz: M. Orzech, 3. Platz: S. Siegl

Gästewertung Damen:

1. Platz: K. Scheuplein, 2. Platz: A. Schwientek, 3. Platz: C. Popp

13. VERGLEICHSSCHIEßEN

BILDER



13. VERGLEICHSSCHIEßEN

BILDER



13. VERGLEICHSSCHIEßEN

BILDER



EHRENNADEL

DER KAMERADSCHAFT



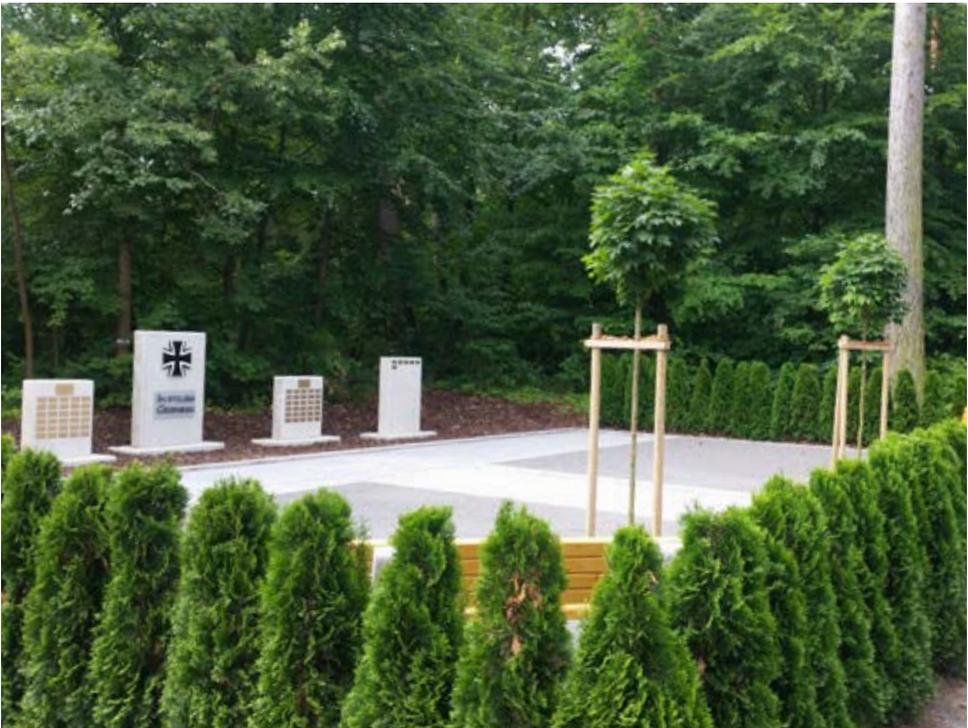
Der mit der Ehrennadel ausgezeichnete SFW a. D. M. Kram und der 1. Vorsitzende OTL J. Schaffelke

Das „alte“ Fährnrichheim mit neuem Zweck:

Zentrum für Geschichte, Tradition und Gedenkstätte

Auf dem Lagerberg, im und um das „alte“ Fährnrichheim entsteht zurzeit ein Zentrum, in dem die Lagerberggeschichte, d.h. u.a. 60 Jahre Bundeswehr Lagerberg, die Traditionsräume der Kameradschaften „Ehemalige Soldaten PzBtl 354“ und „Hammelburger Lehrbataillon“ zentral und sehr repräsentativ dauerhaft ausgestellt wird. Ein weiterer Raum dient als Lehrraum für die militär-historische Weiterbildung „Patton Raid“ zum Ende des Zweiten Weltkrieges, und zuletzt entstand im Außenbereich am Fährnrichheim ein Ehrenhain, der an die im Dienst frühzeitig verstorbenen Angehörigen des Lagerberges erinnern soll. Dieser wurde am 15.06.2018 in einem feierlichen Akt durch die beiden Militärpfarrer sowie dem Standortältesten eingeweiht.

Im „Großen Saal“ des Gebäudes sind die aktiven und ehemaligen Dienststellen am Lagerberg seit Beginn der Bundeswehr, also im Zeitfenster von 60 Jahren, anschaulich dargestellt. Daneben stehen zusätzlich Vitrinen, in denen die Entwicklung von Bundeswehruniformen bis heute ausgestellt ist. Im Hauptflur soll die gesamte Geschichte der Lagerbergkaserne durch Bilder und Fotos erklärt werden, die von der Entstehungszeit im vorletzten Jahrhundert bis zur Übergabe der Kaserne mit Truppenübungsplatz durch die US-Armee an die Bundeswehr im Jahr 1956 reichen.







Großer Saal



Lehrsaal Militärhistorische Weiterbildung



Traditionsraumecke „Kameradschaft ehemaliger Soldaten PzBtl 354“



Traditionsraumecke „Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon“

HISTORISCHES

VOR 50 JAHREN

Umstrukturierungen in der Bundeswehr sind keine besonderen und neuartigen Kennzeichen in der heutigen Zeit, welche uns, subjektiv betrachtet, nicht unbedingt den Truppenalltag erleichtern bzw. Situationen verbessern helfen. Schon immer wurde etwas umstrukturiert noch bevor sich Vorgängerstrukturen bewähren konnten. Manchmal wünschte man sich dann, die Zeit zurückdrehen zu dürfen, wenn vermeintliche Verbesserungen ausblieben. Natürlich gibt und gab es immer Zwänge, meist der aktuellen politischen Entwicklung geschuldet, Strukturen anzupassen bzw. zu verändern.

So wurde das 1956 in Hammelburg aufgestellte Lehrbataillon für die später aufzustellenden Einheiten und Verbänden der PzGrenBrig 35 gern als Kadenschmiede genutzt. Diese Strukturmaßnahmen waren aus damaliger Sicht fokussiert auf die Entwicklungen im „Kalten Krieg“ zwingend und sicherheitspolitisch absolut nachvollziehbar (Einmarsch der Sowjetischen Armee in die Tschechoslowakei).

Oberstleutnant Jürgen von Czetztritz und Neuhaus, BtlKdr von 1968 bis 1971, resümierte in einem offiziellen Dienstscheiben vom Juni 1968 (siehe weiter unten im Text; Anlass unbekannt) die Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmalen des damals 12 Jahre alte Panzergrenadierlehrbataillon 351.

Weitere Umstrukturierungsbeispiele aus dem Jahre 1968 sind die Auflösungen mehrerer Ausbildungskompanien aus dem Verantwortungsbereich des damaligen Truppenamtes. Die damalige AusbKp 404 aus der Salleck-Kaserne gehörte dazu.

Das Personal der aufzulösenden Kompanien, mit Ausnahme der Offiziere, war auf freie Planstellen der Truppenteile, denen

diese unterstellt waren, oder in Schulbereiche zu versetzen. Der KFZ-Bestand war ausnahmslos an die Depot-Organisation abzugeben.

Abschrift aus unserer Bataillonschronik 1968

Das Panzergrenadierlehrbataillon 351 gehört als Lehrbataillon zur Kampftruppendeschule I, der Infanterieschule der Bundeswehr. Sein Standort ist Hammelburg in Unterfranken, 20 km westlich von Bad Kissingen.

Das Bataillon wurde 1956 aufgestellt. Erste Teile trafen schon im April in Hammelburg ein und bildeten die Kader für die ersten Kompanien, die zum 01.07.1956 mit der Ausbildung unter Anleitung amerikanischen Ausbildungspersonals begannen.

Das für heutige Verhältnisse überstarke Bataillon wurde zur Keimzelle sämtlicher Teile, die heute in Hammelburg stationiert sind.

In einem möglichen Ernstfall und daher heute auch schon in Manövern ist das PzGrenLehrBtl 351 organisch als 3. Panzergrenadierbataillon in die PzGrenBrig 35 eingegliedert. Wie jeder Verband der Bundeswehr hat es daher den Auftrag, junge Rekruten in 18 Monaten zu feldverwendungsfähigen Soldaten heranzubilden. Für die Infanteristen gehört das Schießen zu den Schwerpunkten der Ausbildung. Als Zeichen der Leistungen auf diesem Gebiet ist das Bataillon stolz, daß schon dreimal die Bundeswehr beim Prix Leclerc – Schießen durch eine Mannschaft aus seinen Reihen vertreten wurde. Auch konnte das Bataillon bisher schon zweimal den bun-

HISTORISCHES

VOR 50 JAHREN

deswehrinternen Rommelpreis gewinnen.

In Friedenszeiten hat das Bataillon als Lehrtruppe der Infanterieschule noch zwei weitere Aufträge: Es steht der Schule ständig als Lehr- und Versuchstruppe zur Verfügung. In diesem Rahmen sind sowohl Lehrvorführungen vorzubereiten, wie auch Teile des Bataillons als Übungstruppe für Lehrgangsteilnehmer der Schule abzustellen. Es führt Truppenversuche an neuen Waffen und Gerät durch und hilft der Schule durch Abstellungen im organisatorischen Bereich.

Um diesen vielfältigen Auftrag ausführen zu können, hat das PzGrenLehrBtl 351 eine eigene Gliederung. Entsprechend dem Auftrag der Schule, Panzergrenadiere (MTW) und Grenadiere auszubilden, hat das Bataillon zwei MTW-Kompanien und eine Grenadier-Kompanie. Ebenfalls weist die schwere Kompanie mit ihrem Panzermörserzug, zwei Panzerjägerkanonenzügen, einem Panzergrenadierzug sowie Panzerjäggerraketenzug eine Mischform der Ausrüstungsmöglichkeiten schwerer Panzergrenadierkompanien auf

gez.
(v. Czetztritz)
OberstLt u. BtlKdr





Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon

lädt ein zur
12. Kameradschaftsversammlung
mit geselligem
Beisammensein im Anschluss
am **06.10.2018**

Ort: Lagerberg Casino (Offizierheim)

Uhrzeit: 15.00 Uhr



Anzug: zivile Freizeitkleidung

Mit kameradschaftlichem Gruß und einem kräftigen Horrido!

Jörg Schaffelke,
Oberstleutnant und 1. Vorsitzender

Anmerkungen:

- Familienangehörige sind ebenfalls herzlich willkommen.
- Unterkünfte sind selbst zu organisieren.
- Wegen entsprechender Kalkulation der Verpflegungsmenge wird die Rückantwort auf beiliegender Karte bis **28.09.2018** zwingend erwartet.

Tagesordnungspunkte der 12. Kameradschaftsversammlung am 06.10.2018

- Feststellung der Anwesenheits- und Stimmliste
- Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017/2018
- Genehmigung des Protokolls der letzten Kameradschaftsversammlung
- Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr (dabei Bericht des Schatzmeisters)
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Genehmigung des Haushaltsvorschlages für das folgende Geschäftsjahr
- Wahl von Vorstandsmitgliedern - Es sind zu wählen:
 - 1. Vorsitzender,
Schatzmeister,
Beauftragter Traditionsräume,
Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit,
1. und 3. Beisitzer,
Kassenprüfer
- Beschluss über vorliegende Anträge
- Ehrungen/Verschiedenes

(Anträge bzw. weitere Punkte sind bis 05.10.2018 schriftlich beim 1. Vorsitzenden einzureichen.)

GEBURTSTAGE

HERAUSRAGENDE GEBURTSTAGE UNSERER MITGLIEDER

SEIT HERAUSGABE DES LETZTEN INFOBRIEFES

(in 5-Jahresschritten ab 60. Geburtstag und in Jahresschritten ab 80. Geburtstag)

Verbunden mit den besten Segenswünschen gratulieren wir herzlich

zum 60. Geburtstag:

Herrn StFw d.R. Körber

zum 65. Geburtstag:

Herrn Oberstlt a.D. Ender

Herrn HptFw a.D. Frenzel

zum 70. Geburtstag:

Herrn Oberstlt a.D. Rotter

zum 75. Geburtstag:

Herrn StFw a.D. Rau

zum 80. Geburtstag:

Herrn OStFw a.D. Hofbauer

Herrn HptFw a.D. Lachnitt

zum 81. Geburtstag:

Herrn Fw d.R. Hoppe

zum 82. Geburtstag:

Herrn Hptm a.D. Bethge

Herrn StFw a.D. G. Gaull

Herrn Hptm a.D. Zacharias

Herrn Meißner

zum 83. Geburtstag:

Herrn Oberst a.D. Krüger

Herrn Oberstlt d.R. Dr. Benner

zum 85. Geburtstag:

Herrn StFw a.D. Liegl

zum 90. Geburtstag:

Herrn O a.D. Gottwald

MITGLIEDERZUWACHS

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Herrn Uwe Fahr

Herrn Lukas Schlembach

Herrn Lukas Irrgang



NACHRUF

Die Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon nimmt Abschied von

HERRN

STFW A.D. JOACHIM TOLLE

*** 16.09.1936 † 22.05.2018**

Wir trauern um unseren Kameraden und werden seiner stets gedenken.

Hammelburg im Juli 2018
Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon e.V.



NACHRUF

Die Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon nimmt Abschied von

HERRN

OFW D.R. HEINZ HAAS

*** 15.10.1943 † 11.06.2018**

Wir trauern um unseren Kameraden und werden seiner stets gedenken.

Hammelburg im Juli 2018
Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon e.V.

TERMINE

FÜR DAS 2. HALBJAHR 2018

WANN?	WAS?	WO?
06.09.2018	ERH-Stammtisch mit Vortrag	Heinrich-Köppler-Haus
11.09.2018	Grüner Schluck (18.00Uhr) vorher 17.00Uhr: Informationsveranstaltung „Neues vom Lagerberg“	St0-Casino (OffzHeim)
06.10.2018	12. Kameradschaftsversammlung (15.00Uhr) (im Anschluss: Geselliges Beisammensein)	St0-Casino (OffzHeim)
08.11.2018	Stammtisch (19.00 Uhr - mit ERH)	Heinrich-Köppler-Haus

ALLGEMEINE HINWEISE

Unsere Kameradschaft verfügt über eine eigene Homepage, die ständig aktualisiert wird:

www.hammelburger-lehrbataillon.de

Zur kostengünstigeren Weitergabe von Informationen tragen Email-Adressen bei. Wenn Sie also einen Internetanschluss besitzen, teilen Sie uns Ihre EMAIL-Adresse bitte mit, ebenso Änderungen Ihrer Anschriften oder Kontoverbindungen.

Sie können dazu auch das **Änderungsformular** aus dem Internet nutzen.

Impressum

Ausgabe 1/2018 | 13. Jahrgang | Infobrief

Herausgeber

Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon e.V.

Verantwortlich für den Inhalt

OTL Jörg Schaffelke

Autoren

OTL Schaffelke, Hptm a. D. Lasar, OStFw Heinickel

Titelmotiv: Fähnrichheim -

Einweihung des Ehrenhains

Gestaltung

OFw d.R. Dominik Markota | www.dominikmarkota.de

Anschrift

Kameradschaft Hammelburger Lehrbataillon
Ausbildungszentrum Infanterie - Saaleck-Kaserne
Rommelstr. 31
97762 Hammelburg

✉ Vorstand@Hammelburger-Lehrbataillon.de
www.hammelburger-lehrbataillon.de

Bankverbindung:

Sparkasse Bad Kissingen
BLZ: 793 510 10
KtoNr.: 8 269 243
BIC: BYLADEM1KIS
IBAN: DE05 7935 1010 0008 2692 43